

Von:

Datum Do. 26. Sept. 2024, 2

„Flu“ kehrt zurück

Ulf Obermann-Löwenstein malt mit Naturmaterialien



Neu in der Weststraße: Ulf Obermann-Löwenstein betreibt ein eigenes Atelier. © Robert Szkudlarek

Hamm – Nach fast drei Jahrzehnten Abwesenheit hat der Hammer Künstler Ulf Obermann-Löwenstein, besser bekannt unter seinem Künstlernamen „Flu“, den Weg zurück in seine Heimatstadt Hamm gefunden. 1961 geboren, wuchs er in einer kreativen Familie auf – schon seine Mutter und ihre Geschwister malten. Nach Aufenthalt in Städten wie München, Hattingen und Essen entschied er sich im Mai 2024, nach Hamm zurückzukehren.

Ich verwende nur Farben aus losen Pigmenten, so kann ich den Farbeffekt selbst steuern.

Ulf Obermann-Löwenstein Künstler

Seine künstlerische Ausbildung verdankt Obermann-Löwenstein der Kunstschule Musebrink in Essen, wo er unter der Leitung von Gabriele Musebrink die Technik der „Intuitiven Prozessmalerei“ erlernte. Diese einzigartige, von der mittelalterlichen Frescomalerei inspirierte Methode hat ihn geprägt. Sie erlaubt es dem Künstler, sich ganz auf seine Intuition zu verlassen, der Verstand tritt in den Hintergrund – stattdessen bestimmen natürliche Materialien wie Sumpfkalk und Marmormehl das Schaffen. Durch die unvorhersehbare Veränderung der Farben und Strukturen während des Trocknungsprozesses entsteht ein Werk, das nur bedingt kontrollierbar ist. „Risse und Verluste werden integriert“, erklärt Flu. Auch seine Farben stellt er selbst her: „Ich verwende nur Farben aus losen Pigmenten, so kann ich den Farbeffekt selbst steuern.“

Nach Jahren des Schaffens in der Ruhrmetropole Essen – unter anderem als künstlerischer Assistent an der Kunstschule Musebrink – entschied sich Obermann-Löwenstein 2024 für die Rückkehr nach Hamm. „Der Schritt von Essen nach Hamm war richtig“, sagt er lächelnd. Er strahlt, wenn er von seiner Familie erzählt, die nun wieder in der Nähe ist. Sein Atelier in der Weststraße bezeichnet er als „Ruhepol“, in dem er sich ganz seiner Kreativität hingeben kann.

Bei der Kunstmeile im Rahmen des Kulturfestes h4 in Hamm präsentierte der Künstler drei Tage lang seine Werke in einem eigenen Zelt. „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, dabei zu sein und mich mit den Besuchern über Kunst auszutauschen“, sagt er. In den kommenden Monaten stehen für Obermann-Löwenstein einige Projekte an: Im November nimmt er am Hammer Künstlermarkt im Kurhaus teil, Anfang des Jahres ist eine Ausstellung in Hattingen geplant und Ende Mai wird er wieder auf der Kunstmesse Cux Art in Cuxhaven vertreten sein.

„Und was sonst noch so ansteht“, fügt er mit einem Lächeln hinzu, das seine Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen widerspiegelt.

JULIA BARBIC

Quellenangabe: Westfälischer Anzeiger Hamm vom 27.09.2024, Seite 11